

Über das kirchliche Leben in dieser Zeit unterrichtet uns der Pfarrer von Dudweiler, Christian Ludwig Barthels (1714—1743) in dem Dudweiler Pfarrbuche durch seine Nachrichten vom Saarbrücker Kirchen-Convent, die hier wörtlich folgen mögen:

„Obſchon die naffauifche Kirchenordnung nur zwei jährliche ſynodos haben will, ſo hat es doch weiland dem hochſeligen Herrn Grafen von Naffau-Saarbrücken Ludwig Krafft gnädigt gefallen, alle Monat einen ſolchen halten zu laſſen; da ſich aber ſonderlich die Dorfpfarrer darüber beſchweret, als wurde der conventus eccleſiaſticus alle Vierteljahr gehalten, welches auch noch bis in das 1733ſte Jahr continuiert worden. Und iſt dieſe Zuſammenkunft ein recht nobile inſtitutum und iſt biſher folgendermaßen eingerichtet gewelen:

Wenn der numerus paſtorum beſammen und ein jeder ſeinen locum eingenommen, ſo hält der zeitige Herr Inſpector eine kurze lateiniſche Oration, welche gemeinlich auf die materiam diſputatoriam gerichtet iſt und mit derſelben cohäriret. Nach deren Endigung wird ein Gebet geſprochen. Hierauf werden die Acta des vorigen Convents abgeleſen und dann folget die exegetica explicatio zweier dictorum ſacrae ſcripturae, deren eines aus dem alten, das andere aber aus dem neuen Teſtamente hergenommen und auch mit dem penſo diſputatorio übereinſtimmen muß. Darauf werden die theſes oder materiae, ſo zum Diſputieren vorgelchrieben worden, e libris ſymbolicis abgeleſen und mit einer kurzen paraphraſi illuſtrirét. Hierauf folget die Diſputation ſelbſt, unter dem Prälidio des Herrn Inſpectoris, und hat der Reſpondens gegen zwei Opponenten ſucceſſive ſich zu wehren. Finita diſputatione wird dem lieben Gott gedanket, und folget der epilogus, welcher beſtehet in einer oratione refutatoria eines autoris pontificii oder Calviniani. Dann wird eine meditatio moralis abgeleſen und endlich mit Decidirung eines calus conſcientiae dieſer actus beſchloſſen. Deme doch noch hinten angehängt zu werden pſieget eine Umfrage, ob etwa Einer oder der Andere zu erinnern oder anzubringen habe. So auch von gnädigſter Herrſchaft etwas dem miniſterio zu bedeuten iſt, geſchieht ſolches auch